

Die Revision des Friedensvertrages

Sagens, 20. August.

Wiederholter, Professor, Mitglied der Kaiserlichen Friedenskommission, gab dem Reichstag den Inhalt des Friedensvertrages mit den wichtigsten Änderungen an. Der Friedensvertrag in der Fassung des Reichstages, dem die Friedenskommission zustimmen muß, ist ein Vertrag, der die Interessen der Deutschen im Osten und im Westen gleichermaßen berücksichtigt. Darum bedeutet der Vertrag nicht etwa das Ende des Krieges, sondern er stellt nur eine Phase des Krieges dar. Die Friedenskommission hat die Aufgabe, den Vertrag zu revidieren und auszuheilen, so daß er den Interessen der Deutschen im Osten und im Westen gleichermaßen gerecht wird. Die Friedenskommission hat die Aufgabe, den Vertrag zu revidieren und auszuheilen, so daß er den Interessen der Deutschen im Osten und im Westen gleichermaßen gerecht wird.

Wiederholter, Professor, Mitglied der Kaiserlichen Friedenskommission, gab dem Reichstag den Inhalt des Friedensvertrages mit den wichtigsten Änderungen an. Der Friedensvertrag in der Fassung des Reichstages, dem die Friedenskommission zustimmen muß, ist ein Vertrag, der die Interessen der Deutschen im Osten und im Westen gleichermaßen berücksichtigt. Darum bedeutet der Vertrag nicht etwa das Ende des Krieges, sondern er stellt nur eine Phase des Krieges dar.

Revolution in Bulgarien

Sofia, 20. August.

Die Revolution in Bulgarien hat sich in Sofia und in anderen Teilen des Landes ausgebreitet. Die Revolutionäre haben die Regierung gestürzt und eine provisorische Regierung gebildet. Die Revolutionäre fordern die Abdankung des Königs und die Einführung einer Verfassung. Die Revolutionäre fordern die Abdankung des Königs und die Einführung einer Verfassung.

Monarchie in Ungarn

Budapest, 20. August.

Die Monarchie in Ungarn hat sich in Budapest und in anderen Teilen des Landes ausgebreitet. Die Monarchisten haben die Regierung gestürzt und eine provisorische Regierung gebildet. Die Monarchisten fordern die Abdankung des Königs und die Einführung einer Verfassung. Die Monarchisten fordern die Abdankung des Königs und die Einführung einer Verfassung.

Mahnung der Entente an Rumänien

Sofia, 20. August.

Die Entente hat Rumänien eine Mahnung geschickt. Die Entente fordert die Abdankung des Königs und die Einführung einer Verfassung. Die Entente fordert die Abdankung des Königs und die Einführung einer Verfassung.

Seefahrt in der finnischen Buch

Helsinki, 20. August.

Die Seefahrt in der finnischen Buch hat sich in Helsinki und in anderen Teilen des Landes ausgebreitet. Die Seefahrer haben die Regierung gestürzt und eine provisorische Regierung gebildet. Die Seefahrer fordern die Abdankung des Königs und die Einführung einer Verfassung. Die Seefahrer fordern die Abdankung des Königs und die Einführung einer Verfassung.

Der Grubenstreik im feinsten Gebiet

Düsseldorf, 20. August.

Der Grubenstreik im feinsten Gebiet hat sich in Düsseldorf und in anderen Teilen des Landes ausgebreitet. Die Grubenarbeiter haben die Regierung gestürzt und eine provisorische Regierung gebildet. Die Grubenarbeiter fordern die Abdankung des Königs und die Einführung einer Verfassung. Die Grubenarbeiter fordern die Abdankung des Königs und die Einführung einer Verfassung.

Die Streikgefahr in der Metallindustrie

Berlin, 20. August.

Die Streikgefahr in der Metallindustrie hat sich in Berlin und in anderen Teilen des Landes ausgebreitet. Die Metallarbeiter haben die Regierung gestürzt und eine provisorische Regierung gebildet. Die Metallarbeiter fordern die Abdankung des Königs und die Einführung einer Verfassung. Die Metallarbeiter fordern die Abdankung des Königs und die Einführung einer Verfassung.

General-Friedrich, der den Krieg der Arbeiter anführt, hat die Arbeiter zur Unterstützung der Revolution aufgefordert. Die Arbeiter sollen die Regierung stürzen und eine provisorische Regierung bilden. Die Arbeiter sollen die Regierung stürzen und eine provisorische Regierung bilden.

Die Tarifverhandlungen in der Metallindustrie sind gescheitert. Die Metallarbeiter fordern die Abdankung des Königs und die Einführung einer Verfassung. Die Metallarbeiter fordern die Abdankung des Königs und die Einführung einer Verfassung.

Alles um Erberger

Alles um Erberger hat sich in Berlin und in anderen Teilen des Landes ausgebreitet. Die Erberger haben die Regierung gestürzt und eine provisorische Regierung gebildet. Die Erberger fordern die Abdankung des Königs und die Einführung einer Verfassung. Die Erberger fordern die Abdankung des Königs und die Einführung einer Verfassung.

Aha!

Aha! hat sich in Berlin und in anderen Teilen des Landes ausgebreitet. Die Aha! haben die Regierung gestürzt und eine provisorische Regierung gebildet. Die Aha! fordern die Abdankung des Königs und die Einführung einer Verfassung. Die Aha! fordern die Abdankung des Königs und die Einführung einer Verfassung.

Nationalversammlung

Sofia, 20. August.

Die Nationalversammlung hat sich in Sofia und in anderen Teilen des Landes ausgebreitet. Die Nationalversammlung hat die Regierung gestürzt und eine provisorische Regierung gebildet. Die Nationalversammlung fordert die Abdankung des Königs und die Einführung einer Verfassung. Die Nationalversammlung fordert die Abdankung des Königs und die Einführung einer Verfassung.

Die Ausfuhrbestimmungen zum Kohlengele

Sofia, 20. August.

Die Ausfuhrbestimmungen zum Kohlengele hat sich in Sofia und in anderen Teilen des Landes ausgebreitet. Die Kohlenarbeiter haben die Regierung gestürzt und eine provisorische Regierung gebildet. Die Kohlenarbeiter fordern die Abdankung des Königs und die Einführung einer Verfassung. Die Kohlenarbeiter fordern die Abdankung des Königs und die Einführung einer Verfassung.

Friedrich d. Gr. und Arbeiterrat

Sofia, 20. August.

Friedrich d. Gr. und Arbeiterrat hat sich in Sofia und in anderen Teilen des Landes ausgebreitet. Friedrich d. Gr. und Arbeiterrat haben die Regierung gestürzt und eine provisorische Regierung gebildet. Friedrich d. Gr. und Arbeiterrat fordern die Abdankung des Königs und die Einführung einer Verfassung. Friedrich d. Gr. und Arbeiterrat fordern die Abdankung des Königs und die Einführung einer Verfassung.

Keine Anzeigen

Sofia, 20. August.

Keine Anzeigen hat sich in Sofia und in anderen Teilen des Landes ausgebreitet. Keine Anzeigen haben die Regierung gestürzt und eine provisorische Regierung gebildet. Keine Anzeigen fordern die Abdankung des Königs und die Einführung einer Verfassung. Keine Anzeigen fordern die Abdankung des Königs und die Einführung einer Verfassung.

Lustige Gabe

Sofia, 20. August.

Lustige Gabe hat sich in Sofia und in anderen Teilen des Landes ausgebreitet. Lustige Gabe haben die Regierung gestürzt und eine provisorische Regierung gebildet. Lustige Gabe fordern die Abdankung des Königs und die Einführung einer Verfassung. Lustige Gabe fordern die Abdankung des Königs und die Einführung einer Verfassung.

Wichtige Angelegenheiten

Sofia, 20. August.

Wichtige Angelegenheiten hat sich in Sofia und in anderen Teilen des Landes ausgebreitet. Wichtige Angelegenheiten haben die Regierung gestürzt und eine provisorische Regierung gebildet. Wichtige Angelegenheiten fordern die Abdankung des Königs und die Einführung einer Verfassung. Wichtige Angelegenheiten fordern die Abdankung des Königs und die Einführung einer Verfassung.

Ludendorffs Erinnerungen

Es kann unmöglich, die ungeheure Fülle dieser vier weltberühmten unerschöpflichen Bücher an dieser Stelle auszudeuten zu können. Wir ziehen es deshalb vor, gegen das „Nachwort“ umgekehrt mitzutreten, in dem Ludendorff in knappen Zügen zusammenfasst, was die Revolution in der Welt zu bedeuten haben wird. Es ist ein Buch, das nicht nur den Augen, sondern auch dem Gemüte ein Bild zeigt, wie die Welt, die es berührt hat, sich gestalten wird. Und es ist ein Buch, das nicht nur den Augen, sondern auch dem Gemüte ein Bild zeigt, wie die Welt, die es berührt hat, sich gestalten wird.

Am 2. und 3. November 1918 ist durch die Schicksale in Oberbayern 24. Oktober, 1918, vollständig abgeklungen. Die Truppen haben sich gegen München von der Gegendung der Truppen abgesetzt. Die Gegendung der Truppen hat sich gegen München von der Gegendung der Truppen abgesetzt. Die Gegendung der Truppen hat sich gegen München von der Gegendung der Truppen abgesetzt.

Am 9. November, mittags 12 Uhr, veränderte sich das Bild der Revolution in der Welt. Die Revolution in der Welt hat sich verändert. Die Revolution in der Welt hat sich verändert. Die Revolution in der Welt hat sich verändert.

Am 10. November, mittags 12 Uhr, veränderte sich das Bild der Revolution in der Welt. Die Revolution in der Welt hat sich verändert. Die Revolution in der Welt hat sich verändert. Die Revolution in der Welt hat sich verändert.

Am 11. November, mittags 12 Uhr, veränderte sich das Bild der Revolution in der Welt. Die Revolution in der Welt hat sich verändert. Die Revolution in der Welt hat sich verändert. Die Revolution in der Welt hat sich verändert.

Es ist ein Buch, das nicht nur den Augen, sondern auch dem Gemüte ein Bild zeigt, wie die Welt, die es berührt hat, sich gestalten wird. Und es ist ein Buch, das nicht nur den Augen, sondern auch dem Gemüte ein Bild zeigt, wie die Welt, die es berührt hat, sich gestalten wird.

Am 9. November, mittags 12 Uhr, veränderte sich das Bild der Revolution in der Welt. Die Revolution in der Welt hat sich verändert. Die Revolution in der Welt hat sich verändert. Die Revolution in der Welt hat sich verändert.

Am 10. November, mittags 12 Uhr, veränderte sich das Bild der Revolution in der Welt. Die Revolution in der Welt hat sich verändert. Die Revolution in der Welt hat sich verändert. Die Revolution in der Welt hat sich verändert.

Am 11. November, mittags 12 Uhr, veränderte sich das Bild der Revolution in der Welt. Die Revolution in der Welt hat sich verändert. Die Revolution in der Welt hat sich verändert. Die Revolution in der Welt hat sich verändert.

Am 12. November, mittags 12 Uhr, veränderte sich das Bild der Revolution in der Welt. Die Revolution in der Welt hat sich verändert. Die Revolution in der Welt hat sich verändert. Die Revolution in der Welt hat sich verändert.

umfassende Maßnahmen getroffen. Bei der Umsetzung mehr um sich greifenden Umwälzungen der arbeitenden Bevölkerung, der sich mehr und mehr entwickelnden Klassen und der bevorstehenden Massenentfaltung von Arbeitern in der Produktion, die infolge der Revolution nicht immer mehr zum Stillstand gekommen sind, ist die Lage der Arbeiter recht ernst und wird in Zukunft noch ungünstiger werden, zumal wenn die Streiks in Oerkefessionen anwachsen.

Der Umbau der evangelischen Kirche (Los vom Staat — Los von Berlin)

Die Neugestaltung der evangelischen Kirche bewegt jetzt die höchsten Kreise immer lebhafter. Davon zeugt auch in einflussreicher Weise eine freie Zeitungsrede im evangelischen Vereinshaus in Siegen-Sammerstraße mit ihren ausgesprochenen Forderungen die Stimmung weiter weitläufiger Kreise wiederzuecken. Eindeutiger war der evangelische Volksbund. Eine 80 Mitglieder von Gesamtzahl der evangelischen Kirchenvereine im evangelischen Bezirk, die sich am 1. November in Siegen versammelten, hat in einer Resolution, die am 1. November in Siegen verabschiedet wurde, die Forderungen der evangelischen Kirche in der folgenden Weise formuliert:

1. Auf jeden Fall sei unter Lösung
2. Unter Umständen auch
3. Die Kirche soll
4. Die Kirche soll
5. Die Kirche soll
6. Die Kirche soll
7. Die Kirche soll
8. Die Kirche soll

Die Kirche soll sich von dem Staat lösen und sich von Berlin lösen. Die Kirche soll sich von dem Staat lösen und sich von Berlin lösen. Die Kirche soll sich von dem Staat lösen und sich von Berlin lösen. Die Kirche soll sich von dem Staat lösen und sich von Berlin lösen.

Die Kirche soll sich von dem Staat lösen und sich von Berlin lösen. Die Kirche soll sich von dem Staat lösen und sich von Berlin lösen. Die Kirche soll sich von dem Staat lösen und sich von Berlin lösen. Die Kirche soll sich von dem Staat lösen und sich von Berlin lösen.

Die Kirche soll sich von dem Staat lösen und sich von Berlin lösen. Die Kirche soll sich von dem Staat lösen und sich von Berlin lösen. Die Kirche soll sich von dem Staat lösen und sich von Berlin lösen. Die Kirche soll sich von dem Staat lösen und sich von Berlin lösen.

Vor neuen spartanischen Anruhen?

Die Regierung hat aus verschiedenen Teilen Deutschlands unumstößliche Forderungen, die auf neue spartanische Anruhen hinweisen. Die Regierung hat aus verschiedenen Teilen Deutschlands unumstößliche Forderungen, die auf neue spartanische Anruhen hinweisen. Die Regierung hat aus verschiedenen Teilen Deutschlands unumstößliche Forderungen, die auf neue spartanische Anruhen hinweisen.

Hygiene Mundwaller-Kugeln
vernichten schädliche Bakterien in der Mundhöhle und beseitigen üblen Mundgeruch. Die Zähne bleib gesund und weiß.
In den einschlägigen Geschäften erhältlich.

Vertrieb durch die Hygiene-Vertriebsgesellschaft, Berlin, Unter den Eichen 10. Preis pro Packung 1,00 Mark.

Leipzigerstrasse 88

Fernruf 1584.



Alte Promenade 11

Fernruf 5788.

GUNNAR TOLNÄS Lumpenprinzessin

Eine Geschichte für kleine Mädchen und solche, die kleine Mädchen lieb haben

in 5 Akten.

Ab Freitag, den 22. August,

2

große Tagesereignisse!

Morgen unwiderruflich letzter Tag!

HENNY PORTEN Die beiden Gatten der Frau Ruth.

Reizendes Lustspiel in 4 Akten.

„Kreuziget sie!“ Tiefereifend Drama in 4 Akten mit **Pola Negri.**

„Die Austerprinzessin“ Groteskes Franklustspiel in 4 Akten mit **Ossi Oswald.**

Walhalla-Operntheater.
Leipziger Operntheater.
Dir. Felix Meinhardt.
Heute u. folgende Tage
Das Gesetz.
Soziales Drama von Paul Radler.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Kassa von 10—1 1/2, 4—8.

Thalia-Theater.
Leipziger Theater.
Dir. Felix Meinhardt.
Kein Kino. **Kein Kino.**
Täglich abends 8 Uhr
das mit großem Beifall aufgenommene Schauspiel
„Verlorene Töchter“.
Jugendliebe unter 16 Jahren kein Zutritt.
Vorkauf: Zigarrengeschäft
Krawatz & Schmidt, Geisstr. 20,
C. Felling, Gr. Ulrichstr., Ecke
Alte Promenade, Max Scholz,
Gr. Ulrichstr., Ecke Gr.
Steinstrasse.



Hippodrom Wintergarten
Fernsprecher 2185.
Napfbergstr. 96.
Direktor: Georg Arnold.
Täglich
erstklassiges
Variété-Programm.
Jede Nummer ohne Sebenswürdigkeit.
Es vertritt niemand, diesen großartigen Spielplan zu beschließen.
Täglich ab 4 Uhr im Garten, bei schlechtem Wetter im Saal des „Wintergartens“.
Groß. Reit- u. Sportfest.
Kasseneröffnung 7 Uhr abends.

Angebot!
**Speisezimmer Herrenzimmer
Damenzimmer Schlafzimmer
Küchen**
ca. 150 Zimmer in einfacher bis ganz reicher Ausführung.
Möbelabrik
Albert Martick Nachf.
Inh. Richard Zimmer,
Halle a. S., Alter Markt 2.

Zoo.
Donnerstag, 21. August nachm. 4 Uhr
und abends 7 1/2 Uhr
Konzert
von der Kapelle des
Führer-Bataillon Nr. 56
Leitung: Kapellmeister
Otto Haupt.
Eintrittspreise:
für Erwachsene 1.— 2.—
von 7 Uhr abends ab
70 Bfg., Kinder 50 Bfg.,
Bluterkinder unter 10 Jahren
sind zum Abendkonzert
eingelassen.

Ich bin zum Notar ernannt.
Dr. Walther Schreiber,
Rechtsanwalt.
Halle a. S., Friedrichstrasse 70 p.

Chemieschule für Damen
von Dr. Paul Herrmann, vereid. Handelschemiker,
Halle, Ludwig Wuchererstrasse 79.
Kleiner Schülerkreis, sorgfältiger Einzelunterricht.
Erfahrene Lehrkräfte, Stellenvermittlung.
Neuer Lehrgang beginnt am 1. Oktober.

**Hochfeine u. einfache
Herrenzimmer**
Altrenommierte Möbel-Fabrik
C. Hauptmann
Kleine Ulrichstrasse 36a und b.
Speisezimmer
Schlafzimmer



Velourhüte
Zylinder-, Plüsch-, Samt- und Filzhüte,
elegante Formen, schwarz u. moderefarbig, in grosser Auswahl zu
: Fabrikpreisen. :
Für Pelzgeschäfte und Modistinnen hohe Rabatte!
Putzmaschinen für jeden Geschmack und in denkbar grösster Mannigfaltigkeit.
Stroh- und Filzhut-Fabrik Franz Zenk,
Kleiner Berlin 1—2, Fernspr. 3428.
Zweiggeschäfte:
Leipzigerstrasse, Ecke Poststrasse, Fernsprecher 4618, Geltsstrasse 15, Adler-Apotheke.
Gr. Steinstr. 33, Ecke Margaretenstr. Fernsprecher 4588, Mersburgerstr. 161 an der Köhnstr.

Von der Reise zurück.
Dr. Krukenberg, Augenarzt,
Gr. Steinstr. 10.

Statt jeder besonderen Anzeig.
Nach schweren Leiden starb heute unsere geliebte Mutter
Frau Henny Woytasch
geb. Harms.
Henny Woytasch
Charlotte Woytasch
Curt Woytasch, Hauptmann
im Schützenregiment 8.
Halle a. S., Ulestrasse 8 I, Halberstadt, den 19. August 1919.
Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. August, um 12 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus.

Statt besonderer Meldung.
Heute nachmittag hat Gott meine liebe Schwägerin, unsere gute Tante und Grossmutter
Fräulein Agnes Giseke
nach kurzer Krankheit durch einen sanften Tod im 83. Lebensjahre heimgerufen.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Helene Giseke.
Halle, Friedrichstrasse 18, den 19. August 1919.
Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Ohrnarzt Dr. Hennes
auf 14 Tage verreist.
Zahnärztin Behnkühl
zeigt die Weiterführung der Praxis des verstorbenen Zahnarztes Herrn M. Kühne in der bisherigen Wohnung
Halle, Poststr. 8 II. an.
Sprechst. 9—10; Sonntags 9—11.
Fernspr. 6874.

Alb. Osterwald, Bürobedarf,
Poststr. 8. Fernruf 8725.

Gebr. Bethmann
Werkstätten für Wohnungskunst
Halle a. d. S.
Große Steinstraße 79-20.
Stilvolle Damenzimmer.
★

Blusen, weiß und bunt, Untertaillen, weiße Schürzen, bunte Damen-Taschen
Perlbentel.
G. Liebermann,
Geisstrasse 42.

Kaffeebrenner
für den Hausgebrauch sehr billig.
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.

Thalassäle, Mittwoch, 3. Septbr., 7 1/2 Uhr.
Eine der interessantesten Veranstaltungen der Gegenwart
Leo Erichsen
über
„An der Grenze des Uebersinnlichen“
(Experimente der ungelösten Rätsel)

Apollo-Theater
Täglich abends 8 Uhr
Förster-Christi
Operette v. H. H. Christl
Vorkauf 9—11

Bad Wittke
Gente 2012
abends 8 Uhr
Extra-Show
vom Seifert-Orchester

Karten Mk. 5.70, 4.70, 3.70, 2.70 bei Heinrich Müller.
Zu einer wichtigen Besprechung über die jüngere Ölmaterie
Öst- und Westpreußen
werden sämtliche in diesen Provinzen getreuere und Umgebend wohnenden, über 30 Jahre alten beiderlei Geschlechts zu einer Versammlung am **Sonnabend, 23. August, abends 8 1/2 Uhr** im „Ratskeller“ eingeladen. Es ist Ehrenpflicht jeder deutschen jedes deutschführenden Staatsmannes, zu dieser Sammlung zu erscheinen.
Der Ost- und Westpreußenverein

Heute wurden versandt:
Skimliche vorausbestellte Exemplare
Ludendorff,
Meine Kriegserinnerungen 1914—1918
Gebunden in Halbledern 30 Mk., gebunden in Halbleder 42.50 Mk., davon 10% Vorzugsausgabe.
Lippert'sche Buchhandlung
(Max Niemeyer)
Halle a. S., Große Steinstrasse 77
Fernsprecher 2218. Postcheckkonto 46122.

16. August Ankunft Halle 6 1/2 Uhr abends
Die Dame, welche Strafe erfuhr—
Erlauben Sie mir, als in 2. zwei Damen
Kübel kamen und die abdamm in 8 nach
umflieg und dort den beid. Herren nachmalig
wird v. blond. Herrn um Lebenszeitigen unter 2.
an die Gefährliche d. Ztg. gebet. Diefre. fähig

BAD PYRMONT Stahl-, Sol- und Moorbad

Vornehmste Unterkunft mit Bädern im Hause: **Das Kurhaus**

Hellkräftig bei Herz- u. Frauenleiden, Kräftebeschädigungen, Rheumatismen, Gicht, Atmungsbeschwerden u. a. m.

Jede Auskunft kostenlos durch die Kurverwaltung



Volkswirtschaft

mit einem zu veröffentlichen Original-Artikel und Original-Belegungen des Verfassers mit dem Namen des Verfassers und Original-Belegungen des Verfassers

Industrie, Handel, Handwerk

Collektive Aktien-Brauerei. In der außerordentlichen Versammlung des Unternehmens, die heute im Reichsgericht stattfand, wurde einstimmig der Antrag des Vorstands genehmigt, die Collektive Aktien-Brauerei in die Gesellschaft Collektive Aktien-Brauerei, Berlin-Pankow, aufzulösen. Die Engelhardt-Brauerei übernimmt den Betrieb der Collektive Aktien-Brauerei und die folgenden Unternehmungen: Für eine Engelhardt-Aktie sind die Aktien der Collektive Aktien-Brauerei 10 Stamms und für 4 Vorgussaktien 1 Engelhardt-Aktie zu. Die Aktie A. G. soll auf jede Collektive Aktie 46 M. zu. Die Auflösung des Unternehmens erfolgt am 1. Oktober dieses Jahres. Es sind größere Erweiterungen der Collektive Unternehmung geplant, die eine größere Ertragsfähigkeit der Collektive Brauerei ergeben sollen. — Die Engelhardt A. G. hat ein Aktienkapital von 4.000.000 M. und hat im Jahre einen Bruttoertrag von 7.109.126 M. erzielt. An Dividenden wurden 1918—1919 je 16 Proz. ausgeschüttet. Sie hat unternehmungen in Königsberg und in Berlin (Victoria- und Berliner Stadtbrauerei, Oswald, Berliner Brauerei).

Veränderung in der Metallindustrie. Der Verband der Metallfabrikanten hat mit Wirkung vom 19. d. M. ab seinen Satzungen um 20 auf 38 Prozent erhöht. **Veränderung in der Holzindustrie.** Der Verband der Holzfabrikanten in Frankfurt a. M. nahm mit Wirkung vom 11. August eine Erhöhung der Preise um 10 Prozent vor. **Wiederanlauf Eisenbahn.** Die Einnahmen betragen im Juli 1919 111.000 Mark (mehr 28.988 Mark) und vom 1. April bis zum 31. Juli 3.410.000 Mark (mehr 137.829 Mark). **Veränderung in der Automobilfabrikations-Industrie.** Von dem Verband der Continental-Carriage- und Gutta-percha-Compagnie in Hannover wird geschrieben: Mit der Umkehrung des Standorts für Automobilfabrikation und Holzgummi in absehbarer Zeit bestimmt werden. Die Holzgummi-Industrie ist genügend vorhanden. Den deutschen Gummiherstellern ist es leicht gewesen, sich in Holzgummi für die nächsten

Monate eingebunden; die Auslieferung hat bereits begonnen, und es besteht begründete Aussicht, daß die heutigen Fabriken in aller Munde wieder Automobilfabrikation in Friedensqualität herstellen und nach Aufhebung der Zwangsindustrie mit Lieferung beginnen können. Das für die Herstellung von Automobilen benötigte notwendige Eisenblech ist ebenfalls für die nächsten Monate in genügender Menge zur Verfügung. Für Automobilschläuche braucht nur die Aufhebung der Zwangsindustrie vor sich zu gehen, um in verhältnismäßig kurzer Zeit größere Quantitäten Automobilschläuche an den Markt bringen zu können.

Der deutsche Eisenhandel und amerikanische Lieferungen. In beiden Kreisen ist die Meinung verbreitet, daß binnen kurzem die Lieferung der amerikanischen Eisenwerke auf dem Weltmarkt zu erwarten sei. Eine besondere Rolle bei diesen Überlegungen spielen die Bedingungen, amerikanische Schiffbrüder würden Eisen in großen Mengen und zu erträglichen Preisen — man spricht von 16 Mark für ein Paar Stiefel — in den Handel bringen. Amerikanische Firmen sind bemüht, sich hier ein großes Absatzgebiet zu verschaffen. Es wird sich hauptsächlich um Eisen aus den amerikanischen Counties handeln, also nicht um Luxemburg. Die Hoffnung, daß diese Eisenwerke sich erheblich billiger im Verkauf stellen werden als die einheimischen Produkte, dürfte jedoch nicht erfüllt werden. Die Preis für die amerikanischen Eisenwerke werden, geht daraus hervor, daß eine vollständige Eisenlieferung in der Höhe von 1500 Paar Stiefel zum Preise von 180 Mark für das Paar auf den deutschen Markt bringen wird. Der große Absatzmangel wird die deutsche Eisenindustrie zwingen, sich vorwiegend östlich zu orientieren. Es sind Bestände mit den russischen Produktionsstätten zu erwarten, in denen sich der deutsche Eisenindustrie durch die überlegene Qualität ihrer Waren den alten Absatz im Weltmarkt wiedergewinnen wird und mit dem größten Absatz eine Senkung der Preise im Inland erzielen können wird.

Gesellschafts-Abschlüsse

*** Allgemeine Bilanz der Mitteln.** Das Unternehmen erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einbr. Vortrag und Zinsen einen Bruttoertrag von 2.511.765 M. (2.427.509). Nach Abzug der gesamten Unkosten, Wöhne und Abschreibungen in Höhe von 1.846.147 M. (1.438.045) verbleibt ein Reingewinn von 665.618 M. (884.468). Die Bilanz zum 31. d. M. 1919 (i. B. 22) betrug 25.000 M. (125.000) dem Kapitalvermögen überlassen und 811.618 M. (800.455) auf neue Rechnung vorzuzahlen.

Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Ellenburg, Gräfenhainichen.

Allgemeine Bekanntmachungen für den Saalkreis

Verordnung

Art. Grund des § 73 a der Reichsgetreideverordnung für den Saalkreis vom 18. Juni 1919 (Reichs-Gesetzbl. S. 535)

§ 1.

Die Schrotmühle im Sinne dieser Verordnung gilt als Mühle auf die Besondere nicht genehmigt, wenn die Mühle und sonstige Vorrichtung, die zum Mahlen, oder Quetschen von Getreide geeignet ist, mag sie hand- oder kraftbetrieben eingerichtet, bauseitlich oder fest gebaut sein.

§ 2.

Die Benutzung von Schrotmühlen zur Verarbeitung von Getreide (Korn, Weizen, Gerste, Dinkel, Hafer, Hirse) ist untersagt. **Andere Früchte** der in § 2 der Reichsgetreideverordnung die Ernte 1919 (Reichs-Gesetzbl. S. 535) bezeichneten dürfen nur zur Herstellung von Getreidemehl, Getreidegerst und nur mit schriftlicher Genehmigung der Verwaltungsbehörde in Schrotmühlen verarbeitet werden. Die Genehmigung ist nur dann zu erteilen, wenn die Verarbeitung in einer gewerblich betriebenen Mühle mit erheblichen Schwierigkeiten für den Abnehmer verbunden ist oder sonstige besondere Gründe die Benutzung der Schrotmühle rechtfertigen. Der Antrag muss unter Vorlegung der Gründe schriftlich gestellt werden und hat die Menge und die Art der zu verarbeitenden Früchte zu enthalten. Die Genehmigung muss den Namen des Unternehmers, Menge und Art der zu verarbeitenden Früchte, sowie Zeitpunkt, bis zu dem die Genehmigung erteilt ist, enthalten.

§ 3.

Die weitere Verwaltungsbehörde hat dafür Sorge zu nehmen, dass die zum zuständigen Kommunalverband auf der Reichsgetreideverordnung zur Überwachung der Überwachungsbestimmungen in Schrotmühlen eingehalten werden und dass der Betrieb des Antragstellers während der der Überwachung möglichst einer sich vererbend ergebenden Kontrolle unterworfen wird. Die weitere Verwaltungsbehörde kann die Durchführung der Bestimmungen im Art. 1 bis 5 durch Anordnung von Regeln oder sonstige geeignete Maßnahmen anordnen.

§ 4.

Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, die sich im einer Schrotmühle befinden, sind verpflichtet, diesehalb einer Frist von zwei Wochen der unteren Verwaltungsbehörde zur Eintragung in ein Register anzumelden. Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, die nach den Bestimmungen dieser Verordnung eine Schrotmühle besitzen, sind verpflichtet, diese gemäß Absatz 1 innerhalb einer Frist von zwei Wochen von dem Tage ab anzumelden, an dem der Betrieb an der Schrotmühle erlangen.

§ 5.

Die Bekanntmachung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Halle, den 6. August 1919.
Landrath des Saalkreises für Volksernährung.
Dr. Retzer.

Anordnung

Aber Freimachung von Arbeitsstellen.

Auf Grund der Verordnung über Freimachung von Arbeitsstellen während der Zeit der wirtschaftlichen Demobilisation vom 23. März 1919 wird für den Bereich des Demobilisationsausführes für den Saalkreis folgendes angeordnet:

§ 1.

Die Durchführung der Freimachung von Arbeitsstellen und Unterbringung der stellenlosen Kriegsteilnehmer und sonstigen Erwerbslosen sind die Arbeitgeber einschließlich der Körperbehinderten des öffentlichen Rechts und die Arbeitnehmer verpflichtet, dem Demobilisationsausführer jede erforderliche Auskunft über die Angestellten- und Arbeiterverhältnisse, insbesondere auch durch Ausfüllung eines Fragebogens, wahrheitsgemäß zu erteilen. Hierbei ist der Angestellten- und Arbeiterausweis hinzuzugeben.

§ 2.

Die Unterbringung der stellenlosen Kriegsteilnehmer und sonstigen Erwerbslosen soll geschehen, indem Personen, die weder auf Erwerb gerichtetem Beruf hatten, im Einvernehmen mit dem Arbeitgeber sowie mit dem Angestellten-, Arbeiterausführer unter Beobachtung der nachstehenden Fristenabläufe entlassen werden. Die Fristenabläufe sind folgende oder die vertragsmäßige, sofern diese die längere ist, mindestens aber eine zweimonatige. Die Fristenabläufe sind für den ersten Termin zu erfolgen, für den sie gültig ist.

§ 3.

An Stelle der gemäß § 2 zur Entlassung kommenden Arbeitnehmern sind neue Arbeitskräfte nur durch Vermittlung des städtischen Arbeitsamtes, Halle, eines öffentlichen Arbeitsnachweises des Saalkreises oder mit Genehmigung des Demobilisationsausführes des Saalkreises einzustellen.

§ 4.

Beschäftigungen von Arbeitnehmern sind verboten, soweit ihre Weiterbeschäftigung dieser Verordnung widersprechen würde.

§ 5.

Arbeitgeber, die der Bestimmungen des § 3 widersprechen, insbesondere ohne wichtigen Grund die Einstellung einer neuen Arbeitskraft vor Ablauf der Fristen verhindern, können von dem Demobilisationsausführer jede nicht besetzte Arbeitsstelle mit einer Buße bis zu 8000 Mark belegt werden. Die Buße wird bei Gemeindeabgaben beigetrieben und fließt der Gemeindekasse zu. Dem Arbeitgeber steht binnen einer Woche seit Zustellung der Bescheidene an den Demobilisationskommissar zu. Dieser entscheidet endgültig.

§ 6.

Vorfällige Zwiderhandlungen gegen den § 1 werden mit Gefängnisstrafe bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10.000 Mark oder mit einer dieser Strafen geahndet. Die Strafverfolgung tritt nur auf Antrag des Demobilisationsausführes ein.

§ 7.

Diese Anordnung tritt am 25. August 1919 in Kraft.

Halle, den 16. August 1919.
Der Demobilisationsausführer für den Saalkreis.
H. B. Frhr. v. Nordenflicht, Regierungsdirektor.

Bekanntmachung

Im Interesse der beschäftigungslosen heimischen Arbeitnehmern werden die Arbeitgeber in Kaufmännische, Gewerbe und Industrie darauf hingewiesen, daß nur solche Kriegsgefangene zur Arbeit eingestellt werden dürfen, die dem betreffenden Arbeitgeber auf seinen Antrag von einem Kriegsgefangenenlager ordnungsmäßig überwiesen worden sind. Die Einstellung solcher Kriegsgefangenen, die aus ihrem Gefangenlager oder

tragen werden sollen. Im Geschäftsbericht wird nur kurz darauf hingewiesen, daß die Beschäftigung und Absatz wieder im Rahmen der beschriebenen Verhältnisse erfolgt und daß durch die politischen Verhältnisse letztere Arbeitsbedingungen geschaffen worden seien, die erst im nächsten Jahre voll zur Geltung kommen. Über die Umsätze (mit) enthält der Bericht keine Angaben. In der Bilanz erscheinen u. a. Baraktiva mit 213.829 M. (284.592), Effekten mit 571.056 M. (742.000), Debitoren mit 8.784.937 M. (8.714.919) und Kreditoren mit 1.502.927 M. (429.960).

Einzelne Gewerkschaften Friedrich der Große in Oranienburg. Die Gewerkschaft hat die vor einiger Zeit nach dem Vorbild anderer Gewerkschaften gebildete „Gewerkschaft des Einzelne Gewerkschaften“ Friedrich der Große zur Aufstellung gebracht.

Gas- und Elektrizitätswerk G. H. O. O. Der Ausschuss hat folgende eine Dividende von 2 1/2 (i. V. O) Prozent beschlossen.

Geldmarkt und Banken

Die Reichsbank hat entsprechend den Vorschriften eines Abkommens von Bankdirektionen in Städten zu 1000 M. und Umsätzen zu 100 M. mit 2 Prozent Zinsen angesetzt werden. 100 M. sollen mit 110 M. zurückgezahlt und die Anleihe in 100 Jahren getilgt werden. Die Güter der Ratione sollen ebenfalls befristet werden, damit sie ein bestimmtes Niveau und Interesse für die neue Anleihe gesichert werde.

Goldmarkt und Papiergebiet. Nach einer offiziellen Statistik des „Matin“ beziehen sich die Bestände an Gold- und Papiergeld der großen Nationen am 15. Juli d. J. wie folgt:

Nation	Gold	Papiergeld
Frankreich	5.556.000.000	8.477.000.000
England	2.218.000.000	1.972.000.000
Japan	3.623.000.000	4.857.000.000
Italien	809.000.000	8.308.000.000
USA	9.000.000.000 (?)	400.880.000.000
Spanien	1.293.000.000	37.272.000.000
Schweden	2.290.000.000	3.534.000.000
Schweiz	1.888.000.000	2.282.000.000
Schweden	498.000.000	894.000.000

Die für Ausland angegebenen Zahlen beziehen sich auf den Stand von allen Staaten das meiste Gold. Jetzt hat es das meiste Papiergeld, nämlich mehr als 450 Milliarden Fr.

Wetterbericht

Wettervorhersage des amtlichen Wetterdienstes: heiter, geringe Wärmeänderung.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Zinsscheinen, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent und Wechselverkehr etc.

von einer anderen Arbeitsstelle entlassen sind und sich eigenmächtig bei dem betreffenden Arbeitgeber zur Arbeit melden, ist unzulässig.

Halle, den 16. August 1919.
Der Landrat des Saalkreises.
von Krosigk.

Bekanntmachung

Am 1. September d. J. findet wieder eine amtliche Wechsellage statt. Die erforderlichen Druckfäden werden den Magistraten, Gemeinde- und Outdoorleuten durch die Post überant.

Sollten die Druckfäden nicht rechtzeitig eingehen, sind sie sofort bei mir anzufordern.

Halle, den 8. August 1919.
Der Landrat des Saalkreises.
von Krosigk.

Bekanntmachung

Unter Bezugnahme auf die Anordnung des Demobilisationsausführes für den Saalkreis über Freimachung von Arbeitsstellen vom heutigen Tage bringe ich hiermit zur Kenntnis, daß im Saalkreis öffentliche Arbeitsnachweise in Könnern a. S. und in Amendorf bestehen.

Halle, den 16. August 1919.
Der Landrat des Saalkreises.
H. B. Frhr. v. Nordenflicht, Reg.-Rat.

Bekanntmachung

Die Reichsstelle für Gemüse und Obst hat folgende Erzeugerhöchstpreise festgesetzt (Großhandelspreise in Klammern):
Kohlrabi ohne Kraut 5 (9) Pf.
Kohlrabi ohne Laub 4 (7) „
Weißkohl 8 1/2 (8) „
Wirsingkohl 7 (12) „
Kartoffel 14 (20) „ je Pfund.

Diese Preise gelten vom 17. d. Mts. ab.
Für frühe Saisongüter gelten vom Beginn der Ernte ab die Preise für Herbstgewächse mit 11 (17) Pf. je Pfund.

Halle, den 18. August 1919.
Der Kreisausführer des Saalkreises.
von Krosigk.

Bekanntmachung

In der Woche vom 24.—30. August 1919 kommen auf die Postkarte Nr. 9 im Saalkreis an Eisenarbeiten zur Verteilung: 50 gr. Eisenarbeiten zum Preise von 10 Pf. und 100 gr. Eisenarbeiten zum Preis von 20 Pf. an einen Veräußerungsberechtigten, 50 gr. Eisenarbeiten an einen Selbstveräußerer zum Preise von 10 Pf.

Kiefernholz, den 18. August 1919.
Kreisstellen des Saalkreises.
H. B. Frhr. v. Nordenflicht.

Polizei-Verordnung

Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verordnung vom 11. März 1850 und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juni 1893 wird unter Zustimmung des Polizeipräsidenten für den Saalkreis folgende Polizeiverordnung zur Ausführung der Polizeiverordnung vom 9. Juni 1910 erlassen.

§ 1.

Das Gelände, welches eingeschlossen wird von der Polizeibehörde, Halle, der Polizeibehörde, dem Landrat und dem nach den Bestimmungen der Polizeiverordnung zwischen der Polizeibehörde, Halle, und dem Polizeibehörde, Halle, getrennt, wird durch die Polizeiverordnung vom 9. Juni 1910 erlassen.

§ 2.

Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Halle, den 30. August 1919.
Der Polizeipräsident.

Stellen-Angebote

In unserer Verwaltung ist zufolge Ablebens des bisherigen Inhabers die Stelle des

Seeländerei-Inspektors

zu Ende am 1. Oktober d. J. zu belegen. Bewerber mit Seeländerei- und ausgedehnter Kenntnisse in der Buchführung und in der Bewirtschaftung von Mooren, Wäldern, Weidungen und Beugnisabteilungen, welche nicht zurückgeben werden, schriftlich hierüber einreichen. Verlässliche Vorkenntnisse sind nicht erlässlich. **Ballenstedt, den 18. August 1919.**

Die Herzoglich Anhalt-Bernburgische Familienstiftung.

Im sofort wird erfahrener, verheirateter, nicht unter 30 Jahre alter

Hofaufseher

mit feiner Familie, der getreulich in der Hofverwaltung tätig sein muss für 200 Mark monatlich Gehalt. Bedingung: Kenntnisse in Reinigungsarbeiten, Koch, Speisereis und Viehhaltung. Einreichung schriftlich unter Beigabe von Referenzen, die nicht zurückgegeben werden. **Domäne Dornburg a. S.**

Einde wegen Erkrankung des Stelleninhabers zur Fortsetzung und zum sofortigen Eintritt unverheirateten

Hofverwalter,

der mit Hofgeschäften vertraut ist. Vorstellung auf Wunsch. Gehaltsforderung und Zeugnisse über bisherige Tätigkeit schriftlich unter Beigabe von Referenzen einreichen. **Domäne Dornburg a. S.**

Apotheker-Eleve

gesucht. **Kronen-Apotheke, Burgstrasse 3.**

Unverheiratete Kutscher,

nur mit besten Zeugnissen, an sofort oder 1. Oktober mit Rittergut in Nähe Altona. Gehalt 2000 Mark jährlich. Beugnisabteilungen und Weidungsarbeiten zu versehen an Generalmajor a. D. von Sigel in Ballenstedt a. S.

2-3 Arbeitsburschen

gegen hohen Lohn gesucht. **Gut Ruhlsdorf bei Jessen, Bes. Halle.**

Stenotypistin, keine Anfängerin,

zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. Ausführliche Bewerbungschriften mit Gehaltsansprüchen unter Angabe Z. 1929 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung ereten.

Anhänger, welches einen Anhang hat, ist ein Anhang. **Stübe**

sofort gesucht. **Grand Fabricier Marie Anné, Bad Nauheim, Eldara, Bad Nauheim a. S.**

Brandstundie **Händler(in)**

für Weidmann bei jedem Baum. Verdienst gesucht. Zu machen und bezeichnen. **Halle, Hotel Stadt Magdeburg.**

Für sofortigen Eintritt **tüchtiges Mädchen**

für alles gesucht. **Hennhäuser 1 II.**

Handwerkstüchlein, auch selbständige, junge u. ältere sowie beruflich. Dienstverhältnisse. **Art. Lud. Marie Wanzel, Hagen, Hagen a. S.**

Suche: lehrerliche, Pianist, Stenotypistin, Haus-, Hof- und Stallmädchen sofort und später. **Laura Falek, Verw. Hof, 2872, gemessene Stellenvermittlung, Leipzigerstr. 76, I.**

Miet-Gefuche

Baldig zu mieten gesucht

Räume für Lagerzwecke mit ca. 1000 qm Bodenfläche und Beheizungsanlage. **Alte J. 1446 an Rudolf Mosse, Brandisweg.**

Verkaufe

Lebensmittel u. a. Artikel in Ladungen ab sofort. Einmalige Zahlung gegen Kredit. **Dupl. an Kommunen und Groß-Abnehmer laufend abzugeben.**

Vertreter auch an Nebenplätzen gesucht. Angebote unter Postkarte 166 Waaabura.

Original Weck- und Silesia-Einkoch-Gläser,

Tuchversand

Direkt ab Fabrik

Versand von **Damen- u. Herrenstoffen**

für Anzüge, Paletots, Kostüme u. Kleider.

Nur gute Stoffe, kein Papierzusa, keine Ersatzware. Musteransendung gegen Nachnahme von 3 Mark, welche bei Bestellung zugerechnet werden.

Luckenwalder Wollwarenfabrik
Joh. Asendorf,
Luckenwalde bei Berlin.

Scheffelbrot

darf wegen seiner Güte in keinem Haushalte fehlen!

Hotels stets reichhaltiges Lager
Kasinos in rein orientalischen
Klubs
Dielen
Bars Auf Wunsch
Vertreterbesuch.

usw. kaufen ihre Zigaretten am billigsten bei der Firma

E. Max Röhler, Leipzig,
Telefon 8107. Kapellenstr. 3.

Friedrichswerther Johannis-Hoggen mit Berowide (vicia villosa)

Dur Kauf als frühestes Geschenk. Einmalig. **Ed. Meyer, Leipzig, Kapellenstr. 3.**

Falouffen! liefert und repariert mit Material bester Qualität. **Ed. Meyer, Leipzig, Kapellenstr. 3.**

Söhne Bauhof 1. Tel. 3631.

Tüfiter Käse, A. W. M. 4.60, verfertigt in Holz und Stahl. **A. Lehmann, Leipzig, Fabrikstr. 62.**

Salon, Bohn- u. Schlafzimmer, gebraucht, gut erhalten. **Emil Winkel, Moritzwinger 3.**

Rauchtabak, garant. reine gute, trockene **Ed. Meyer, Leipzig, Kapellenstr. 3.**

Kauf-Gefuche Zu kaufen gesucht **Sutinger- oder Chauffeur-Anzug** **Alfred Drescher, Magdeburgerstr. 64.**

Kreisjähe, evtl. mit Motor, zu kaufen gesucht. **Ortsoffenhelle Halle, Moritzplatz 22.**

Brillant, jeder Boiten **Ed. Meyer, Leipzig, Kapellenstr. 3.**

Zahle für Blatin 25 Pf. per Gramm. **Ed. Meyer, Leipzig, Kapellenstr. 3.**

hohe Preise. f. Planung, Gesamtbest. **Ed. Meyer, Leipzig, Kapellenstr. 3.**

Unterhalt, Betragen und Muff f. junges Mädchen zu kaufen **Ed. Meyer, Leipzig, Kapellenstr. 3.**

Erben, Vater, Rummel, Gen. St. und Gemütle f. alle u. T. **Ed. Meyer, Leipzig, Kapellenstr. 3.**

Hesse, Rauenbor, Saalfeld.

Überall zu haben

Klavier-Stimmungen u. Reparaturen werden fachmännisch ausführt. **B. Döll, Leipzigerstr. 33/34.**

Wratzke u. Steiger Juwelen Gold Silber. **Halle, Poststr. 9/10.**

Louis Böker, Leipzigerstr.

Nach Fertigstellung der Erweiterungsbauten in unserem neuen Fabrik-Grundstück

äussere Delitzscherstrasse 10

haben wir nunmehr unseren gesamten Betrieb einschliesslich der Büros nach dort verlegt. (Mit Strassenbahnlinie 9 vom Hauptbahnhof und Liebeckplatz in etwa 5 Minuten zu erreichen.) Die bisherigen Fernsprech-Nummern 8807 und 8857 bleiben bestehen. **Saxerstr. 10** wird vorläufig noch von unserem Lager Mansfelderstrasse 46, Fernsprecher Nr. 6536, abzufordern.

Heime & Hans Herzfeld

Maschinen- und Apparate-Fabrik.

Abt. E.: Elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungsanlagen jeder Art in bewährter Ausführung, auf Wunsch Kaplerleitung.

Abt. F.: Fabrik für autogene Schweißanlagen und Gaslötlösungen eigener Konstruktion, Autogen-Schweißerei.

Abt. H.: (vorm. Heber & Streblow), Fabrik für Aufzüge, Kran- und Hebezeuge.

Lager sämtl. Ersatz- u. Betriebsmaterialien für alle Abteilungen.

Doktor-Dissertationen

wissenschaftliche und fremdsprachliche Werke, Zeitschriften, Broschüren, Festschriften, Vereinsdrucksachen, Diplome, Privatdrucksachen, Prospekte, Beilagen und Flugblätter in Massenaufgaben fertig preiswert und schnellstens an

Buch- u. Kunstdruckerei Otto Thiele, Halle

Leipziger Straße 61-62. Fernruf 7801, 5608-10

Mit Gültigkeit vom 23. ds. Mts. ab werden für Graufabrikanten und Holzleiste (Gellulose) in Mengenabgaben an Halle-Zehring Holz- und Holzleiste ermäßigte Frachttarife einrichtet. Die neuen Bestimmungen sind bei der Güterabfertigung Halle, H. einzuholen. **Halle, 18. Aug. 1919. Halle-Zehring Holz- und Holzleiste.**

Hüte

Fitz, Falour, usw. werden **gewaschen, gefärbt** nach neuesten Formen **unbearbeitet** und in bekannt sauberer Ausführung geliefert. **Fabrik A. Tenner, Mittelstr. 6 I**

Reisegepäck-Versicherungen

zu sehr billigen Prämien. **Zillmann & Lorenz, Voltzeinstr. u. Hauptbahnhof. Johs. Erb, Berthelstr. 1. — Telefon 6986.**

Weisse Zähne

Durch **Zahnwohl** beste Zahnpasta

Überall zu haben

Klavier-Stimmungen u. Reparaturen werden fachmännisch ausführt. **B. Döll, Leipzigerstr. 33/34.**

Wratzke u. Steiger Juwelen Gold Silber. **Halle, Poststr. 9/10.**

Louis Böker, Leipzigerstr.

Glubsess in welcher, schmerzlos Polsterung in Rücken u. Wollgelenke.

Glubsess in welcher, schmerzlos Polsterung in Rücken u. Wollgelenke.

Glubsess in welcher, schmerzlos Polsterung in Rücken u. Wollgelenke.

Glubsess in welcher, schmerzlos Polsterung in Rücken u. Wollgelenke.

Glubsess in welcher, schmerzlos Polsterung in Rücken u. Wollgelenke.

Glubsess in welcher, schmerzlos Polsterung in Rücken u. Wollgelenke.

Glubsess in welcher, schmerzlos Polsterung in Rücken u. Wollgelenke.

Glubsess in welcher, schmerzlos Polsterung in Rücken u. Wollgelenke.

Glubsess in welcher, schmerzlos Polsterung in Rücken u. Wollgelenke.

Glubsess in welcher, schmerzlos Polsterung in Rücken u. Wollgelenke.

Glubsess in welcher, schmerzlos Polsterung in Rücken u. Wollgelenke.

Glubsess in welcher, schmerzlos Polsterung in Rücken u. Wollgelenke.

Glubsess in welcher, schmerzlos Polsterung in Rücken u. Wollgelenke.

Glubsess in welcher, schmerzlos Polsterung in Rücken u. Wollgelenke.

Landwirtschaftliche Wochenbeilage

der Halleischen Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen

Halle-Saale, Mittwoch, den 20. August 1919

Die Pferde- und Rindviehhaltung

Von Colonelmeier Keiser-Berlin.

Die immer schwieriger werdenden Einfuhrverhältnisse und die Notwendigkeit der Schonung unserer Wälder zwingen die deutsche Landwirtschaft zu einer möglichst umfassenden Debung der Eigenproduktion, zunächst auf dem Gebiete der Fütterung des Rindviehs, dann aber auch in Bezug auf die Viehzucht. Nachdem der vorhandene natürliche und kapitalistische Materialismus der wichtigsten Grundlagen der landwirtschaftlichen Erzeugung bildet, der vorhandene Viehstand, der als sowohl als in wirtschaftlicher Produktionskraft, als auch wegen der für den Futtermittelbedarf unentbehrlichen Eigenschaften, für den Viehhaltung und die Züchtung auszuzeichnen vermag. Es ist deshalb von besonderer Bedeutung, die Entwicklung des Viehstandes möglichst genau zu verfolgen und durch entsprechende Maßnahmen die baldige Erhaltung der Viehhalt und die Erzeugung herbeizuführen.

Die Zahl der Pferde betrug in Deutschland vor dem Kriege ungefähr 4 1/2 Millionen. Sie sank während des Krieges auf 3 1/2 Millionen und betrug bei der letzten Zählung am 31. März d. J. ohne Einrechnung der Militärpferde rund 3 780 000 Stück. Es ergibt sich somit gegen den Friedensbestand ein Manko von insgesamt 740 000 Stück oder 17 Prozent. In diesem Manko sind die Augenblicke, das heißt die Pferde von unter drei Jahren, mit rund 27 000 Stück beteiligt. Ein Vergleich der Zählung in den Jahren 1917 und 1918 ergibt, daß die Zahl der jungen Pferde leider noch erheblich hinter dem Stande dieses Jahres zurückbleibt. Es wird also damit gerechnet werden müssen, daß der Ersatz der fehlenden Pferde erst in Laufe nächster Aufzuchtperiode möglich ist. Auch bei den fünf Jahren und älteren Pferden bleibt noch ein Rückstand von rund 700 000 Stück zu bedenken. Glücklicherweise hat die Zahl der aus Deutschland ausgeführten jungen Stuten fast zugenommen, so daß innerhalb der nächsten Jahre ein Ausgleich eintreten werden kann.

Noch erheblich unzulänglich als bei den Pferden gestaltet sich die Zucht der Rindvieh, dessen Zahl von 21,8 Mill. im Jahre 1914 auf 16,9 Mill. sank, also um rund 22 Prozent, am 2. Juni 1919 geklungen ist. Den höchsten Stand hatte der Rindviehbestand am 1. März 1918 mit 16,6 Mill. erreicht. Diese Differenz entspricht ungefähr dem Stande am Ende der vorigen Jahre. Der Aufschwung, den die Rindviehhaltung in den drei Jahrzehnten von 1880 bis 1910 gemacht hatte, ist also während des Krieges verloren gegangen. Infolge der letzten Abnahme der Rindviehzahl ist die Zahl der Kühe in diesem Jahre im Vergleich zu den Vorjahren eine recht niedrige. Infolge der Jugendabnahme der entsprechenden Züchterinnen der letzten Friedensjahre ergibt sich das Resultat von rund 450 000 Kübelen, was ungefähr einem Drittel des letzten Friedensbestandes entspricht. Die Gruppe der jüngeren Rindvieh bis zum fünften Jahr hat den Ersatz für die abgehenden Tiere zu stellen hat, nämlich das Jungvieh von drei Monaten bis zu zwei Jahren, ist, wenn man die Dezemberzählungen in den letzten Friedensjahren zugrunde legt, auf einen Bestand von 8,4 Mill. im Jahr 1918 und auf 1,17 Mill. Stück im Jahre 1919 zurückgegangen, eine ungeheure starke Abnahme. Auch im Vergleich zu den Juniabnahmen der beiden letzten Jahre ergibt sich ein äußerst beklauerlicher Rückgang der Alterskühen. Es wurden gezählt im Juni 1917 rund 7 Mill., im Juni 1918 5,5 Mill. und bei der letzten Zählung im Juni 1919 4,5 Mill. Nicht nur die Zählung vom Juni 1917 zum Vergleich dazu, es ergibt sich ein Rückgang von über 2 Mill. Stück, nämlich ein Ergebnis, das ansehnlich aus der statistischen Optik ebenfalls hervorgeht, nämlich das, was man kaum etwas anderes, als, was notwendig eine umfassende Schonung anderer Viehbestände ist. Der Bestand an Ochsen, Bullen und Hirschen hat gegenüber dem Friedensbestande (Dezemberzählung) um rund 580 000 Stück abgenommen. Im Vergleich zu den Juniabnahmen der beiden letzten Jahre ergibt sich ein Sinken des Bestandes an Ochsen um, von 3 400 000 Stück im Jahre 1917 auf 1 200 000 im Jahre 1918 und auf 1 Mill. im Jahre 1919, d. h. eine Verringerung um rund 31 Prozent. Rechnet man den hier bezeichneten Rückgang an Ochsen, der natürlich auch die Zuchtgenossen betrifft (im Jahre 1918 waren von 1,5 Mill. Ochsen, Bullen und Hirschen beinahe 946 000 Arbeitstiere) zu dem vom Juni 1917 abgenommenen Bestand an Pferden, so wird man, wenn man, wie oben schon erwähnt, die Landwirtschaft bei der Beurteilung der Viehhaltung berücksichtigen darf.

Den buntesten Punkt in der Entwicklung unserer Viehhaltung stellt aber am weitesten der Rückgang unserer Milchvieh dar, und zwar der Ziegen. Wie verliert im Jahre 1919 im Vergleich mit dem letzten Friedensjahre über einen Bestand von durchschnittlich 11 292 867 Stück. Nicht nur das Ergebnis der Dezemberzählung vom Jahre 1918 mit einem Bestande von 9 285 867 Stück in Vergleich, es ergibt sich für diesen Jahrestermine ein Rückgang von 2 007 000 Stück, was eine Abnahme um rund 21 Prozent bedeutet. Für den Stand der Milchviehhaltung sind neben diese Zahlen insofern kein richtiges Bild. Leider verliert über die letzte Zählung der Milchvieh aus den Jahren 1913 und 1914. Die letzte Zählung des Jahres 1912 ergab rund 10 205 000 Stück. Es ist aber dabei zu beachten, daß der gesamte Rindviehbestand im Jahre 1912 noch erheblich niedriger war als bei der letzten Friedensjahre. Eine zunehmende Verflechtung von der Abnahme unserer Milchviehbestandes erhalten wir erst bei dem Vergleich des Bestandes an Milchvieh seit dem Dezember 1914. Die Zahl der Bestände war noch über 9 500 000 Stück. Ein Jahr später, also im Dezember 1917, war der Bestand bereits auf 8 685 000 Stück gesunken. Im Dezember 1918 betrug die Zahl der

Milchkühe noch 6,1 Mill., und bis zum Juni d. J. war sie auf 7,0 Mill. gesunken. Von 1916 bis 1919 ist demnach ein Verlust von 18 Prozent der Milchvieh nachgewiesen. Da man die Monatszahl von Milchvieh in Deutschland auf rund 10 1/2 Mill. annehmen muß, so ergibt sich, daß uns jetzt nur rund 2 565 000 Milchvieh fehlen. Wie man aus unter diesen Umständen noch eine Abgabe von 420 000 Milchvieh an die Entente summieren kann und wie eine solche Abgabe angenommen werden konnte, ist völlig unverständlich.

Das einzige Mittel, um uns aus den hier vorliegenden Schwierigkeiten herauszuführen, ist eine weit stärkere Schonung der Milchviehhaltung durch eine umfassende Abschneidung der Schmelzindustrie und man ist, für die Viehhaltung, wenigstens ein Teil der Verlust an jungen Schweinen in Betracht kommt, nicht so ungünstig liegen wie beim Rindvieh.

Der Stand der Schweinehaltung in Deutschland

Von Colonelmeier Keiser-Berlin.

Die ungemein schwierige Lage unserer Erzeugungswirtschaft ist leider in weiten Kreisen unseres Volkes zufolge der vorübergehenden Abnahme von ausländischen Waren, namentlich in Bezug auf Getreide, als dringender erforderlich erkannt, als bei der letzten Zählung der Schweinehaltung in Deutschland. Daß die Zahl des Rindviehs, insbesondere der Milchvieh in getreidehaltiger Weise angenommen hat und erst in jährelanger sorgfältiger Arbeit wieder auf ihre frühere Höhe gebracht werden kann, ist durch das seit vollen Jahren bestehende Nachschub aus dem Ausland aus den vorliegenden Schichten unserer Viehhaltung nicht zu bezweifeln. Ergeben finden die Viehhaltung, die auf die Schonung des Rindviehbestandes durch Ermöglichung einer umfassenden Schweinehaltung hinauslaufen, in weiten Kreisen nicht diejenige Unterstützung, die sie nach Lage der Sache unbedingt beanspruchen müssen.

Wenn auch die letzten Viehhaltungsberichte ergeben haben, daß der vorhandene Bestand an Schweinen noch ungenügend weit hinter dem normalen Stand zurückbleibt, so ist doch in den jüngeren Klassen eine nicht unbedeutende Besserung eingetreten, und gerade diese wird uns in die Lage versetzen, im kommenden Winter wieder über einen mehr als befriedigenden zu verfügen, allerdings nur unter der Voraussetzung, daß der Landwirt die Möglichkeit zur Fütterung der aufzuzüchtenden Schweine geschaffen wird. Inwiefern die Schweinehaltung betrug am 2. Juni d. J. rund 9 Mill. Stück. Es hat damit der Bestand von Dezember vorigen Jahres noch nicht erreicht, bleibt vielmehr um rund 1 Mill. hinter dem Stand, über während im gleichen Zeitraum des Vorjahres die Zahl der 3 Wochen bis 1/2 Jahr alten Schweine rund 3 312 000 Stück betrug, belief sie sich im Juni dieses Jahres bereits auf 3 040 000 Stück, so daß also 272 000 Stück = rund 10 Prozent mehr Schweine in 3 Wochen bis 1/2 Jahre alt zur Verfügung stehen als im vorletzten Jahre. Wie große Hoffnungen darf man allerdings bereits nicht schöpfen; denn der Bestand der Schweine der gleichen Altersklasse war im Juni 1917 5,5 Mill. gegen 3,9 Mill. jetzt und begreift sich im Frieden vielleicht auf das Doppelte der erwähnten Ziffer. Wenn dieser Zustand der Schweinehaltung nicht durch eine Besserung bis 1 Jahr alten Schweine eine recht erfreuliche Ausbuchtung zeigen ließe, Juni 1918 von 1 212 687 auf 1 542 444 Stück, also um 27,2 Prozent. Auch hieran bieten alle optimistischen Hoffnungen nicht genügt werden; denn die Zahl der 1/2 bis 1 Jahr alten Schweine betrug bei dem Kriegsende noch im Juni 1914 6 125 115 Stück, so daß der gegenwärtige Bestand noch um nicht weniger als 74,3 Prozent hinter dem letzten, allerdings sehr hohen Friedensbestande zurückbleibt. Immerhin ist die vorliegende Abnahme für unsere künftige Viehhaltung nicht ohne Bedeutung.

Das wertvollste Ergebnis der Viehhaltung aber ist, daß die Zahl der jungen Zuchtstiere fast zugenommen hat und nicht mehr als bei dem Friedensbestande entfernt ist. Wir hatten im Juni 1914 847 460 Zuchtstiere gezählt. Im Juni 1919 waren es 781 140, während wir im Juni 1918 nur mit 696 718 noch 5,5 bis 1 Jahr alten Zuchtstiere rechnen können. Hier bieten sich also keine günstigeren Aussichten, wobei aber damit zu rechnen ist, daß es sich in der Hauptklasse um Zuchtstiere handelt, deren Einwirkung auf die Zunahme der Gesamtzahl der Schweine nicht allzu sehr übermäßig werden darf. Die Hauptfrage wird auch hier sein, daß man den Landwirten die Möglichkeit gibt, die jungen Zuchtstiere und ihre Nachkommen zu verkaufen, so daß die der älteren (über 1 Jahr alten) Zuchtstiere entgegenliegen die Verhältnisse noch nicht so günstig. Wir hatten vor dem Kriege in der Regel rund 1 1/2 Mill. Zuchtstiere. Im Februar 1914 war deren Zahl auf rund 1 531 000 gesunken, was dem 58 zum Juni 1918 auf 1 068 824 gesunken ist und bei der Zählung im Juni 1919 noch nicht wieder erreicht. Die Zucht am 2. Juni d. J. 822 358 Stück. Es misst also noch mehr als eine halbe Million Zuchtstiere herangezogen werden. Wie wir den Friedensbestand wieder erreicht haben.

Das hier nicht gezeigte wird, solange die Landwirte nicht genau wissen, daß sie die Möglichkeit haben, ihre Nachkommen zu verkaufen, so daß die Vermehrungswirtschaft zu wachsend, liegt auf der Hand. Das Viehzüchtungsamt wird also im Interesse der Viehhaltung kaum besser handeln können, als wenn es schlichtweg darauf forciert, daß die entsprechenden Mengen an Fortschritt und Viehhaltung aus der neuen Ernte zu diesem Zwecke freigegeben werden.

Statistikbericht Mitte August. (Zentralstatistikbericht der Reichsregierung über den Deutschen Landwirtschaftsbericht.) Während der letzten vier Wochen herrschte in Deutschland sehr unbedeutendes und für die Jahreszeit verhältnismäßig hohes Wetter. Einige, aber sehr ungleich verteilte Niederschläge bestimmten die Regenmenge, die Mitte August infolge dessen mehr als im Ganzen war. Zwar ist der Sommer, der sich infolge harter Lagerung vielfach übermäßig und zu trockenem gehalten, im großen und ganzen als beendet anzusehen, aber nach den eingehenden Berichten dürfte Mitte August noch die Hälfte des Regenfalls abgesehen von einzelnen Regenschauern, die Mitte August infolge dessen mehr als im Ganzen war. Zwar ist der Sommer, der sich infolge harter Lagerung vielfach übermäßig und zu trockenem gehalten, im großen und ganzen als beendet anzusehen, aber nach den eingehenden Berichten dürfte Mitte August noch die Hälfte des Regenfalls abgesehen von einzelnen Regenschauern, die Mitte August infolge dessen mehr als im Ganzen war. Zwar ist der Sommer, der sich infolge harter Lagerung vielfach übermäßig und zu trockenem gehalten, im großen und ganzen als beendet anzusehen, aber nach den eingehenden Berichten dürfte Mitte August noch die Hälfte des Regenfalls abgesehen von einzelnen Regenschauern, die Mitte August infolge dessen mehr als im Ganzen war.

Statistikbericht der Firma A. W. & Co. Nachfolgend sind die wichtigsten Ergebnisse der Schweinehaltung der vergangenen Woche zusammengefaßt. Die Schweinehaltung ist im Vergleich mit dem letzten Friedensjahre eine recht erfreuliche Ausbuchtung zeigen ließe, Juni 1918 von 1 212 687 auf 1 542 444 Stück, also um 27,2 Prozent. Auch hieran bieten alle optimistischen Hoffnungen nicht genügt werden; denn die Zahl der 1/2 bis 1 Jahr alten Schweine betrug bei dem Kriegsende noch im Juni 1914 6 125 115 Stück, so daß der gegenwärtige Bestand noch um nicht weniger als 74,3 Prozent hinter dem letzten, allerdings sehr hohen Friedensbestande zurückbleibt. Immerhin ist die vorliegende Abnahme für unsere künftige Viehhaltung nicht ohne Bedeutung.

Die neue Europa-Karte

erschließt in diesen Tagen. Bestimmung nimmt heute entgegen die Weltkarte sowie die Bestimmung der Halleischen Zeitung Halle-Saale.

Preis Mk. 1.60.

Zur Rüben- und Kartoffel-Ernte.

Feldbahnmaterial aller Art

Glaise Weichen Drehscheiben Kippwagen
Spezial-Rübentransportwagen etc.

Lieferung größtenteils ab Lager.

Bau

von Feldbahnen für Güter und
Gemeinden etc., eventuell auf
genossenschaftlicher Grundlage.

Besuche von Sachverständigen kostenlos.
Central-Ankaufstelle
der Landwirtschaftskammer
Abteilung Feldbahnen.

Landwirtschaftliche Ausstellung
Magdeburg Reich 4. Stand 30.

Millimors

die Idealbazillen zum Hervorrufen von tödlichen
Ratten, Hausmäusen, Feldmäusen, Hamstern
Billig! Mk. 1.50 pro einfache Handhabung!
In jeder Apotheke und Drogerie zu haben.
Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an
uns unter Hinweis auf dieses Angebot! Die
Herstellung in eigenem Laboratorium durch
Fachleute bürgt für die Güte des Präparates!
Im Sommer 1918 bei der großen Mäuseplage
im Elsaß durch verschiedene Behörden mit
gutem Erfolge angewandt!

Nachnahmen wolle man zurück!
Millimors chem. bakt. Laboratorium Karlsruhe,
Herrenstrasse 15.

Ein Waggon

Träger, Bleche, Stabeisen,

in Halle Lagernd, billig abzugeben. Anfragen
unter Chiffre Z. 1921 an die Geschäftsstelle dieser
Zeitung erbeten.

Der irreführende Verkauf von
Horn- und hornlosen Böcken
in hiesiger Mexico-Teilschäferbe hat begonnen. Wagen
sind bei vorheriger Anmeldung am Hofhof Ritterfeld
Luis Bauermeister, am
Gut Biederndorf bei Sandersdorf, Bes. Halle.

Kauftiere.

Große Auswahl in erstklassigen, schweren ameri-
kanischen Kauftieren.
M. H. Ahrens, G. m. b. H., Altona-
Hamburg.

Drei starke junge Pferde, drei Zohlen
und einen sprungfähigen Herdbuchbullen
verkauft
H. Boyde, Brehna.
- Tel. Reichlich 42. -

Ein braunes Hengstfohlen
mittelschwerer Schlagschlag zum Verkauf bei
J. Wildmann, Nieborndorfer b. Wittenberg, Delme.

Auktion edler altbreuflischer Pferde

am Montag u. Dienstag, d. 8. u. 9. Sept. 1919
auf dem städtischen Viehhof in
Stünzberg i. W. Wittenberg. Es kommen zur Auktion
ca. 220 Pferde
1916 und 1917.
- Jedermann zur Auktion zugelassen. -
Seiteneilung:
am Montag, den 8. Sept. 1919, vorm. 9^{1/2} Uhr:
Veräußerung der Pferde an der Hand,
begleitend 11 Uhr, Beginn der Auktion.
Am Dienstag, den 9. Sept. 1919, vorm. 9^{1/2} Uhr:
Veräußerung der Auktion.
Aufsicht und Verwaltung kann nach ganz Deutsch-
land erfolgen.
Anstellungsvereinschritte sind gegen Einbringung
von 1 M. von der Landwirtschaftskammer in Stünz-
berg i. W. zu beziehen. Es werden nur noch Stän-
den für beliebige Zwecke in Zahlung genommen.
Landwirtschaftskammer für d. Prov. Ostpr.

Getreidemähmaschinen
Grasmähmaschinen
Pferderechen
Handheueren
Garbenbinder
Dreschmaschinen
für Hand- u. Kraftbetrieb
Getreideeinigungsmaschinen

Zur Ernte! Schmidt & Spiegel,

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen,
Magdeburger Straße 59. Telefon 6212.

Kartoffelermaschinen
Gespann- u. Gabelrübenheber
Rudolph Sacksche Pflüge
Pferdedecken
Tränkeimer Plane
Getreidesäcke
Kartoffelsäcke in bester
Friedensausführung

Jed. Geflügelzüchter
muss meinen nie versagenden
tauliebend bewährten
reinen Metall-Druck
zur Bestimmung des
Lebens bei Brutern
Gingeflügel haben
er sich vor Unfällen
schützen will. Preis 20
gegen Vorzahlung über
201. 135 für 100 Stück
W. O. Hoffmann,
Salle a. S., Sandersdorf 14.

Vierereifig-Belen.
Rechen, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75.
B. Sagatz, Wittenberg 14.

Dampf- und Motordreschmaschinen



in allen
Größen

Grasmäher
Drillmaschinen
Walzen, Eggen

Kultivatoren
Pflüge, ein- und
mehrscharig
Rübenheber
Kartoffelroder
Kartoffelsortierer
Jauchepumpen
Obstpressen
Häckselmaschinen
sofort lieferbar

Witt & Krüger, Halle.

Reparaturen werden prompt und sachgemäß ausgeführt.

Die verkürzte Arbeitszeit und der herrschende Arbeiter-
mangel bedingt vermehrte Heranziehung von **Maschinen**
zur Ernte und empfehlen wir deshalb ab Lager:

- | | |
|----------------------|-------------------------------|
| Getreiderechen | Motorpflüge |
| Gabelheuerer | Lokomobilen |
| kombinierte Heu- und | Motor- und Dampfresch- |
| Schwadenwender | maschinen |
| Mähmaschinen | Strohpressen f. Garn u. Draht |
| Rübenheber | Höhenförderer |
| Kartoffelermaschinen | Bindegarn. |

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen

Central-Ankaufstelle für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte Halle/Saale, Merseburgerstr. 17/19. Tel. 7881.

Zweigstellen:

- | | | | |
|---|---|---|--|
| Halberstadt,
Königsstr. 35,
Tel. 192. | Nordhausen,
Bismarckstr. 4b,
Tel. 1873. | Zerbst,
Bahnhofstr. 90,
Tel. 408. | Neuhaldensleben,
Bahnhofstr. 25,
Tel. 302. |
|---|---|---|--|

Pony,
Dreistute, langschwefte, 4½
140 cm hoch, über u. schnell,
auch von Dame zu fahren,
zu verkaufen.
R. Rust, Zfobau.

Vorterrier,
1½ Jahr alt, gut gebaut u.
Wirtin, die Stur, schöne
Zeichnung, ist zu verkaufen.
Vollmer,
Salle, Markttag 20.

**Stickstoff-
Bakterien-
Dünger**
Aetzalk-
Mischdünger
Sofort lieferbar.
Bergbau- und Vertriebs-
gesellschaft m. b. H.
Leipzig 53

Ertragreichste
Erdbeere
in „Königin Luise“ Be-
reitungen neuem entlegen.
Chitkaufstelle
Paul Haber, Salle a. S.,
Bernstr. Nr. 1065.

la. Wagenfett

zu Mk. 65.— pro Zentner netto, sowie alle
Maschinen-, Motoren- u. Zentrifugendle.
liefert preiswert
C. Schöber, Oelgroß-
handlung, Halle a. S.

Übernahme von
Lohnpflug-Arbeiten,
Schälen, Eggen, Grubbern, Wähen, Treiben.
Hansa-loyd-Motorpflug-Vertrieb,
Halle a. S., Magdeburgerstr. 60.
Telefon 5427.

Großabnehmer!
Kristallsoda,
chemisch rein in Stüchform, Friedensware, nur für den
Haushalt geben in 50 Kisten zu 1 Zentner je Kiste ab
Hesse & Haferkorn, Erfurt.
Telefon 2152.

**Reparatur-
Werksstätten
für elektr.
Maschinen
u. Apparate.**
Ankerwickelungen
Kollektorenbau.
Kurze Lieferfristen.
— Mäßige Preise. —
Rast,
Geiststr. 28.

Sandwirtschaftl. Gebrauchsgegenstände
Senen, Eggen, Motor- und
andere Pflüge, Sägen, Spaten,
Häfen, Schläuche, Bereisungs-
artikel, Pumpen, Wagen aller
Art können Sie erfolgreich
suchen und anbieten durch eine
Anzeige in der Berufszeitung

Halleische Zeitung
Landbesetzung für die Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen
Halle a. S., Leipzigerstrasse 61/62.

Maschinenindustrie für Landwirtschaft
Georg Gassenheimer G. m. b. H.
Halle a. S., Forsterstr. 39,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in
Häckselmaschinen
für Hand- und Kraftbetrieb in
verschiedenen Größen u. Ausführungen
Mäßige Preise.
Weltgegendste Garantie.

**Kartoffelstärkemehl,
Kartoffelwalmehl ufm**
faulst gegen Mehl

Georg Herbst, Halle a. S.,
Rümel- und Spinatsame
neuer Ernte geüht. Muster und Preis erbeten.
Adolf Körber, Giebich.

Alte Spezialitäten — seit ca. 50 Jahren
Brunnenpumpen
in allen Größen, für Tiefen bis 60 Meter,
Wasserleitungen,
Cambriidgewälzen,
dreiteilig, in 10 Größen, bis 4 Meter Durchmesser,
ganz leichte, mittlere und schwere Ausführung.
Häckselmaschinen
für Hand- und Kraftbetrieb.
Man verlange Preisverträge von der Firma
Baentsch & Behrens
Maschinenfabrik, Giebichenstein und Apparat-
Ludwigshütte, in Sandersleben i. Anh.

Torfstreu, Torfmul
deutsche Qualität, liefert wieder
Jakob Blocher, Halle a. S.,
Telefon 5888

**Umfangreiche
Baggerarbeiten**
in Deutschösterreich zu vergeben
Anfragebogen wollen sich wenden unter W. G. 4
an Rudolf Mosse, Wien I, Zisterliasse 2.